

MOMBASA SHOW

1980:

Selbstdarstellung mit viel Spaß und Informationen

von ANDREA TAPPER

UM Land und Leute kennenlernen, muß man sich unter's Volk mischen und an lokalen Veranstaltungen teilnehmen, wann immer sich die Gelegenheit ergibt.

Eine erstklassige Chance, mehr über das Leben in Kenia zu erfahren, bietet sich vom 28. bis 31. August, wenn in Nyaali die diesjährige "Mombasa Show 1980" stattfindet.

Die Schau, obwohl sie den Namen "Landwirtschaftliche Schau" trägt und von der gleichnamigen kenianischen Gesellschaft ausgetragen wird, ist gleichwohl viel mehr: eine Art Selbstdarstellung kenianischen Alltagslebens mit Anschauungsbeispielen aus allen Bereichen der Wirtschaft, einer guten Portion Unterhaltung und den verschiedensten Darbietungen von traditionellen Tänzen bis zu Militärparaden.

Kenias Präsident Daniel Arap Moi wird die Messe am 29. August eröffnen. Sie findet zum 16. Male statt; die Schau des letzten Jahres lockte rund 150.000 Besucher an, in diesem Jahr werden rund 200.000 Schaulustige erwartet.

Es wird 211 Stände geben; der Eintritt für Erwachsene kostet pro Tag nur zehn, für Kinder fünf Schilling.

Das Thema der diesjährigen Schau ist, frei übersetzt, "Weniger Armut" und alle Aussteller werden zeigen, was sie in ihrem speziellen Bereich leisten, um den Lebensstandard im Entwicklungsland Kenia anzuheben und die Selbstversorgung der Bürger zu verbessern.

Die Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist Kenias Hauptdevisenbringer, gefolgt vom Tourismus.

So betont der Bürgermeister von Mombasa, Rajab S. Samba, denn auch in seinem Grußwort für die Mombasa-Schau, daß jeder einzelne Kenianer mehr danach streben sollte, das Bestmögliche aus dem fruchtbaren Land zu machen als Schreibtisch-Jobs "mit weißen Kragen" zu besetzen.

GEBURTENRATEN

Die unabhängige Selbstversorgung mit Lebensmitteln ist gerade in Afrika mit seinen noch viel zu hohen Geburtenraten eine schwierige, aber lebenswichtige Aufgabe.

Gerade die Engpässe der

vergangenen, trockenen Monate haben wieder deutlich gemacht, daß mehr Vorkehrungen im Bereich Anbau, Lagerung und Transport von lebenswichtigen Gütern getroffen werden müssen, um saisonell schlechte Jahreszeiten überbrücken zu können.

Die Bevölkerung der Küstenprovinz Kenias ist in den vergangenen zehn Jahren um über 40 Prozent auf 1,3 Millionen Menschen angewachsen.

Die jährliche Zuwachsrate ist mit 3,6 Prozent enorm hoch, Programme zur Geburtenplanung werden zwar allerorts gefordert, haben sich aber noch kaum ausgewirkt.

Im Bereich der Küste werden Mais, Reis, Cassava, Hülsenfrüchte und Baumwolle angebaut. Aus Baum-Plantagen kommen Kokosnüsse, Cashewnüsse, Mangos, Zitrusfrüchte und Bananen.

Anbaumethoden, dazu gehört vor allem die Bewässerung, müssen verbessert werden, um das Ziel der "Selbstversorgung im Nahrungsmittelbereich", wie es von Präsident Moi gesteckt wurde, zu erreichen.

Moi selbst ging so weit, "eine landwirtschaftliche Revolution für Kenia" zu fordern, und der Zusammenschluß von Farmen und Händlern in Kooperativen ist ein Schritt dorthin.

Auf der Mombasa-Schau wird Jedermann Gelegenheit haben, sich mit diesen Problemkreisen vertraut zu machen.

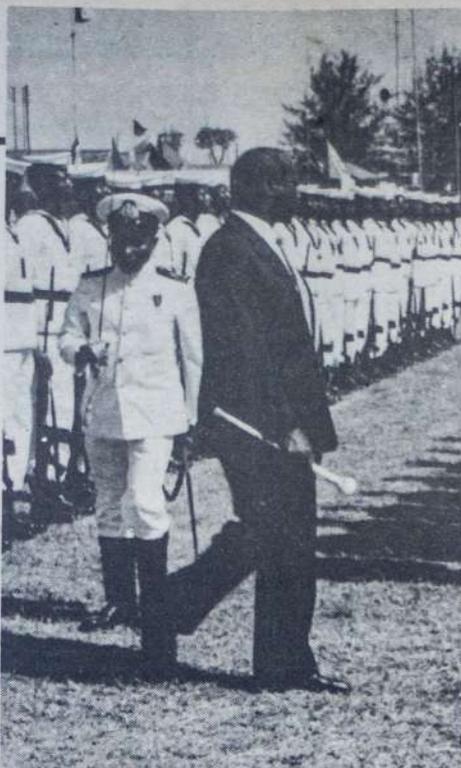
Auch im Bereich der Viehzucht sind Afrikas Sorgen völlig andere als etwa in Deutschland, wo die Weiden mehr oder weniger immergrün und die ganze Palette tropischer Vieh-Krankheiten unbekannt sind.

In Kenia plagt man sich mit der Eindämmung von Ungeziefer-Seuchen in den Rinderherden, die die Viehbestände immer wieder drastisch reduzieren.

An der Küste spielt natürlich auch die Fischwirtschaft und der Fischfang eine große Rolle: 15 moderne Fischkutter und zwei große Tiefsee-Schiffe sind im Besitz privater Gesellschaften an Kenias Küste.

Während der Schau werden tägliche Fisch-Wettstreife ausgetragen. Jeder kann mitmachen und jeden Tag gibt es neue Preise.

Hauptattraktion für die Besucher wird, weil es dort am spannendsten zugeht, jedoch die



Arena inmitten der Schau sein.

Auf dem Veranstaltungsort werden Künstler aller Art ihr Können zum besten geben: Akrobaten und Tänzer, zu Pferd und zu Fuß, auf Motorrädern und in Autos.

Die kenianische Armee bestreitet große Teile des Programms, sie läßt eine Big Band aufspielen und demonstriert Angriffs- und Verteidigungstricks. Schießvorführungen und Feuerwerk sorgen für weiteren Wirbel.

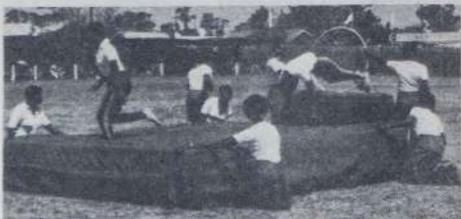
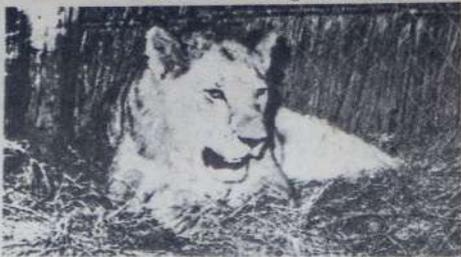
GALA-VORSTELLUNGEN

Am Samstag, den 30. August und am Sonntag, den 31. August sind zwei abendliche Gala-Vorstellungen geplant.

Überall auf dem Show-Gelände, das man von der Stadt aus über die Nyaali-Brücke erreicht, sind Bars und Restaurants eingerichtet, in denen einheimische Menüs und Getränke aller Art angeboten werden.

Für Kinder gibt es einen Kindergarten, in dem sie unter Aufsicht toben können, bis die Eltern — ungestört — ihren Messe-Bummel beendet haben.

Eine ähnliche Einrichtung gibt es auch für Behinderte, um die man sich hier in Kenia im "Jahr der Behinderten" mit besonderer Aufmerksamkeit kümmert.



FOTOS: NATIONAL STUDIO

Szenen an der Schau: • Präsident Moi inspiziert die Kenya Navy; • Ein junger Löwe beim "Wildlife"-Stand; • Junge Damen bei der

Gymnastik; • Die Gewinner des Fischer-Wettbewerbs; • Die Kenia-Polizei bei der Springkonkurrenz.

INFORMIEREN SIE SICH JEDE WOCHE UEBER DIE LETZTEN NEUIGKEITEN AN DER KUESTE KENIAS DURCH EIN ABBONNEMENT AUF

Coastweek

PER LUFTPOST

☆ 12 MONATÉ K.Shs. 650/=

☆ 6 MONATE K.Shs. 325/=

☆ 3 MONATE K.Shs. 165/=

NAME: _____
STRASSE: _____
ORT: _____
land: _____

Senden Sie diese Angaben an COASTWEEK, P.O. Box 87270, Mombasa, Kenya oder an COASTWEEK, P.O. Box 52896, Nairobi, Kenya.

• BITTE KEIN GELD BEIFUEGEN, SONDERN SCHECK ODER POSTANWEISUNG — 10 TAGE BIS ZUR ERSTEN SENDUNG.



FRAU DR. KAROLINE Breitenhuber (Mitte) wird von Chris Modigell, General Manager (links), und Timothy Kagambi, Front of House Manager (rechts), des Jadini Beach Hotels und der Africana Sea Lodge empfangen. Frau Dr. Breitenhuber verbringt bereits ihren 11. Urlaub

während der letzten 4 Jahre in diesen Hotels. Als sie zum ersten Mal ins Jadini kam, hat sie ihr Herz an der Küste verloren und kommt seither dreimal im Jahr nach Kenia. Sie fliegt diese Woche nach Hause und kommt schon im Oktober wieder zurück.

FOTO: AKRAM SHEIKH

ROCK
BLUES
FOX
BEAT
REGGAE

PIMPERNELL DISCO CLUB

Fuer die neueste und beste Disco-Musik an der Kueste
Geniessen Sie taeglich Ahmed's Super-Disco

Vollklimatisiert * Modernstes Discolicht * Beste Atmosphaere

ROCK
BLUES
FOX
BEAT
REGGAE